

Alice Renard: "Hunger und Zorn"

Der alte Mann und das Mädchen

Von Rainer Moritz

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 03.04.2025

Im Alter von sechs Jahren wurde die in Paris geborene Alice Renard als frühreif eingestuft. Sie legte vorzeitig ihr Abitur ab und begann Mittelalterstudien an der Sorbonne. Im Herbst 2023 sorgte die 21-Jährige mit ihrem Romandebüt für Furore.

Da ist Isor, ein 13-jähriges Mädchen, das ihre Eltern überfordert. Weder Mutter Maude, einer Feuerwehrfrau, noch Vater Camillio, einem Industriekletterer, gelingt es, ihr Kind zu verstehen und zu seinem "Innersten" vorzudringen. Alice Renards Roman setzt im ersten Teil mit den protokollartig wiedergegebenen Einschätzungen der Eltern ein, die mal verständnisvoll, mal wütend damit umgehen, dass ihre Tochter unter schwer zu erklärenden und zu behandelnden Einschränkungen leidet.

Isor spricht nicht, richtet Chaos in der – im Pariser Quartier Bercy gelegenen – Wohnung an, neigt zu Wutanfällen und erregt in der Öffentlichkeit mit ihrem Verhalten Aufsehen. Verzweifelt konsultieren ihre Eltern einen Arzt nach dem anderen und erhalten divergierende Diagnosen. Niemand vermag zu sagen, was die stumme Isor zu einem so sonderbaren Wesen macht, und so beschließen die Eltern, sich abzuschotten und nur noch auf sich selbst zu hören: "Ab jetzt gibt es nur noch uns."

Der Fotograf nebenan

Alice Renards Debüt, das im Original leicht abweichend "La colère et l'envie" (wörtlich übersetzt: Zorn und Verlangen) heißt, weist eine ungewöhnliche, raffinierte Konstruktion auf. Dem Protokoll der elterlichen Meinungen und Erinnerungen an Isors frühe Kindheit schließt sich im zweiten Teil die Ich-Erzählung des Fotografen Lucien Vincent an, eines Mittsiebzigers, der seine Kamera irgendwann an den Nagel gehängt hat und verlassen in seiner Wohnung sitzt. Ein Zufall – Isors Eltern bitten ihn, auf ihre Tochter aufzupassen – will es, dass sich die beiden nähern und Isor fortan jeden Nachmittag bei ihrem Nachbarn Lucien verbringt. Man hört Musik, spielt Domino. Isor schöpft Vertrauen, während der alte Mann sich nicht mehr an seine Ritualen klammert und zu seiner Überraschung seinem kümmerlichen Dasein wieder positive Seiten abgewinnt: "Ich vergesse, dass ich allein bin, dass mir nur der Bodensatz des Lebens geblieben ist."

Alice Renard

Hunger und Zorn

Aus dem Französischen von Katharina Meyer und Lena Müller

Unionsverlag, Zürich

150 Seiten

22 Euro

Wie Alice Renard sich in die Gefühls- und Gedankenwelt Luciens hineinversetzt, ist erstaunlich und zeugt von erzählerischer Einfühlsamkeit. Schreiben, hat Renard in einem Interview gesagt, sei für sie eine "Einübung in Empathie"; ihr Roman zeigt, wie sich das ohne überbordende Sentimentalität umsetzen lässt.

Aufklärung in Sizilien

Das vertrauensvolle, von Isors Eltern argwöhnisch beäugte Zusammensein währt freilich nicht lange. In Luciens Wohnung bricht ein Brand aus; er erleidet einen Schlaganfall – ein Ereignis, das im dritten Romanteil erneut zu einem radikalen Wechsel der Erzählweise führt. Die inzwischen 16-jährige Isor hat Paris verlassen und schreibt ihren Eltern eloquente Briefe, die diese völlig perplex zurücklassen. Wurden sie von ihrer Tochter jahrelang getäuscht? Während Camillio seine Tochter als "kleine Hexe" beschimpft, klagt die Mutter vor sich hin: "Mein Kind, mein geliebtes Kind, du konntest schreiben? Du hattest es gelernt? Du kanntest Wörter, konntest Sätze bilden, dich ausdrücken? Und du wolltest mir all das nicht schenken?"

Isors Flucht aus Paris entspringt keiner Willkür. Sie hat von Lucien gelernt, mit ihrem Zorn und ihrem Hunger zu leben, und macht sich nach Sizilien, nach Catania auf, um herauszufinden, warum Lucien einst seine erfolgreiche Karriere als Fotograf aufgab, worin das "Unglück" seines Lebens besteht. Alice Renard schafft so einen Spannungsbogen, der es am Ende plausibel macht, warum sich die drei Romanteile auf so unterschiedliche Weise Isors Geschichte annähern. "Hunger und Zorn" ist ein eigenständiges Debüt, das Menschen, die von der scheinbaren Normalität abweichen, eine kraftvolle Stimme gibt.